

EU-Chemikalienpolitik

Stellungnahme der Sektion Toxikologie der Deutschen Gesellschaft für experimentelle und klinische Pharmakologie und Toxikologie (DGPT) zur künftigen EU-Chemikalienpolitik **Künftige EU-Chemikalienpolitik**

Die Sektion Toxikologie als die größte Vereinigung von Toxikologen und Toxikologinnen im deutschsprachigen Raum begrüßt die Verbesserungen, die aus den Vorschlägen des EU-Weißbuches, Strategie für eine zukünftige Chemikalienpolitik' der EU-Kommission für den Umweltschutz resultieren, insbesondere die zukünftige Behandlung von Altstoffen.

Allerdings erscheint die Forderung des Weißbuches, in den nächsten 12 Jahren für mehr als ein Drittel der über 100 000 Altstoffe toxikologische Daten vorzulegen, und für bis zu 5000 Altstoffe toxikologische Untersuchungen zu fortpflanzungsgefährdenden und krebserzeugenden Wirkungen zu erstellen, unrealistisch. Weder die chemische Industrie noch andere Institutionen verfügen über die personelle und materielle Ausstattung zur Bewältigung dieser Aufgabe.

Die in den letzten Jahren erfolgte und noch andauernde Demontage der Toxikologie an den deutschen Hochschulen und Forschungsinstitutionen und der daraus resultierende Mangel an toxikologischem Nachwuchs verschärft diese Situation. Auch in Zukunft wird sich Chemikaliensicherheit nicht ohne toxikologischen Sachverstand realisieren lassen. Staat und Gesellschaft sind daher aufgefordert, sich vermehrt für die Aus- und Weiterbildung von Toxikologen und Toxikologinnen zu engagieren.

Bezüglich der Neustoffe erscheint problematisch, dass für Stoffe unter 10 Jahrestonnen seitens der Hersteller keine sog. Basisdaten zur Toxikologie mehr vorgelegt werden müssen. Die Sektion Toxikologie verlangt, dass dies bereits ab 1 Jahrestonne geschehen muss und fordert die Bundesregierung auf, auf eine Nachbesserung dieser Regelung zu dringen. Gleichzeitig müssen klare Vorgaben für die Einstufung und Zulassung von Stoffen mit erbgutverändernden, krebserregenden und fortpflanzungsgefährdenden Wirkungen erarbeitet werden. Stellungnahme der Sektion Toxikologie der DGPT (März 2001)